



Liebe Leserinnen und Leser,

„GOTT FARET UP MIT JUCHZEN UND DER HER MIT HELLEN POSSAUNEN“

So steht es im Deckengewölbe der Ev. Kirche in Hohenbostel (Barsinghausen). Das niederdeutsche Zitat stammt aus dem Psalm 47, der die Herrschaft Gottes über die Erde und alle Völker besingt. Das Bild soll vermutlich Christi Himmelfahrt darstellen: Eine Person entschwebt in einer flügelartigen Wolke, die Füße und der Umhang sind noch zu sehen, ebenso die Fußabdrücke auf dem Hügel. Menschen knien und schauen. Christus steigt auf in den Himmel - sie bleiben unten zurück. Er wird Teil von Gottes nicht durch menschlichen Geist fassbarer Welt – wir sind unserem irdischen Sein verhaftet.

Der Himmelfahrtstag gibt Gelegenheit, über beide Sphären und ihre Verbindung nachzudenken. Wir können nicht entschweben, aber den Blick aufwärts richten. Wir können den Himmel nicht erreichen, aber erstreben. Wir können Gottes Wirklichkeit unter uns nicht ergründen, aber spüren und feiern. Gern mit Juchzen und hellen Posaunen!

Ihre Kantorin Bettina Pahnke



Gottesdienst zu Himmelfahrt 2019